

**Die Redaktion
wünscht erholsame
Sommerferien!**

Themen in dieser Ausgabe:

- OBServation gewinnt beim Schülerzeitungswettbewerb
- Lerntipps
- Auslandsjahr - Was ist das?
- Zukunftstag 2018



Unsere Schülerzeitung „OBServation“ gewinnt einen Preis beim landesweiten Schülerzeitungswettbewerb in Brandenburg 2018.

Unsere Seiten:

Rückblick	2/3
Aus den Klassen	4/5
Jump 3000	6
Zukunftstag	7
Aus der Redaktion	8
Lerntipps	9
OBServation erklärt...	10
Werbung	11
Quiz	12



Beim diesjährigen Skilager hatten die Schülerinnen und Schüler eine wunderbare Aussicht über die Berge.

Die Polenprojektwoche fand vom 04.12.2017 bis zum 08.12.2017 statt.



Wie in jedem Jahr gab es auch in diesem eine Projektwoche mit unserer polnischen Partnerschule. Der Austausch erfolgte folgendermaßen: Eine Klasse unserer Schule fuhr nach Polen und eine polnische Klasse kam zu uns. Unser Thema war „Die Weihnachtstraditionen in Polen und Deutschland“. Wir trafen uns alle am Montag in unserem Klassenraum und warteten auf die polnischen Austauschschüler. Gemeinsam überlegten wir uns, welche Bräuche es eigentlich gibt und wir konnten viele Ähnlichkeiten feststellen.

Danach legten wir einige Themen fest und teilten uns in fünf Gruppen ein. Viele wollten sich mit dem Kochen und Backen ländertypischer Gerichte beschäftigen. Es gab eine Gruppe, die einen deutsch-polnischen Weihnachtscomic erstellte, sowie eine Bastelgruppe. Während einer Führung durch unsere Schule lernten wir uns erstmalig etwas genauer kennen. Nach dem Mittagessen zeigten wir den polnischen Schülern Eberswalde.

Am Dienstag trafen wir uns wieder in der Schule und überlegten in unseren Gruppen, was wir alles kaufen müssten, um unsere Themen bearbeiten zu können. Nach dem Mittag gingen wir schließlich einkaufen.



Mit dem Zug fuhren wir am Mittwoch nach Berlin. Dort machten wir eine Tour zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Berlins mit der Buslinie 100 und waren gegen 14:00 Uhr wieder in Eberswalde.



Der Donnerstag war etwas stressiger. Nachdem wir unseren Exkursionstag ausgewertet hatten, arbeiteten wir an unseren Projekten und bereiteten uns auf die Präsentation am Freitag vor.



Am Freitagmorgen beendeten wir unsere Projekte und dekorierten die Aula für unsere Präsentation. Anschließend probten wir alles einmal. Nach dem Mittagessen, um 13.00 Uhr, war es schließlich soweit. Jede Gruppe stellte ihr Projekt den anderen Gruppen, unserer Parallelklasse (10/1), einem Teil der 8. Klassen, sowie der Schulleitung, vor.



Die Woche war sehr interessant. Es hat uns viel Spaß gemacht, in unseren Gruppen an den Themen zu arbeiten. Ein Problem war jedoch die Verständigung. Wir versuchten es mit Englisch zu lösen, was leider nicht immer funktionierte. Im Großen und Ganzen war die Woche sehr schön und wir konnten auch ein paar Wörter auf Polnisch lernen.



Unser Vortrag über Kanadas Schönheiten

In Geographie fragte Herr Köstler in unserer Klasse, wer einen Vortrag über Kanadas Schönheiten halten möchte. Leoni und ich erklärten uns bereit und recherchierten viel über dieses Thema, aber eines hatten wir im Kopf: So viel wie möglich über die faszinierende Natur Kanadas zu berichten. Kanada ist nämlich sehr vielfältig und bietet sowohl heiße Sommertage, eine wunderschöne Farbenvielfalt im Herbst, aber auch eiskalte Temperaturen. Daraufhin hatten wir die Idee Frau Staerke zu interviewen, da sie wegen ihres Studiums schon einmal in Kanada (Toronto) war. Wir hatten acht Fragen vorbereitet, die Sie uns sehr gut beantwortet hat. In dem Interview fanden wir sehr viel über Kanada heraus und bekamen weitere Ideen für unseren Vortrag. Nach dem Recherchieren fingen wir mit unserer Power Point an und steckten sehr viel Zeit und Energie in sie. Wir arbeiteten viel mit Bildern und befragten auch Familienmitglieder, die schon einmal in Kanada waren. Insgesamt hat uns dieses Projekt sehr viel Spaß gemacht und wir konnten viel Neues über das Land Kanada lernen.



Eines unserer absoluten Favoriten der Schönheiten ist der „Abraham Lake“. Die Luftbläschen unter dem Eis entstehen durch die ausgeschütteten Gase der Pflanzen. Diese Gase gelangen dann an die Wasseroberfläche des Eises.

Leoni Hakenbeck & Lea-Sophie Radscheck, 9/2

Die Klasse 7a war auf einer musikalischen Exkursion.

Am Mittwoch den 10.01.2018 besuchten wir, die Klasse 7a mit der Lehrerin Frau Suvorov, das Musikinstrumenten-Museum in Berlin Tiergarten.



Das ist ein Walzenklavier.

Zu Beginn hatten wir als Klasse einen Musikworkshop, in dem wir alles zum Thema Klänge, Töne und Schall behandelt haben. Uns wurde außerdem noch erklärt, wie wir einen Ton erzeugen können und wie wir die Schallwellen mit unserem Ohr auffangen können.

Im zweiten Teil bekamen wir eine Führung durch das Museum. Einige Schüler durften sogar selber Instrumente ausprobieren oder spielen. Wir haben gesehen, wie die Instrumente früher aussahen und wie sie sich angehört haben.



Nach dem Besuch im Museum hatten wir noch gut eine Stunde Zeit, um uns in der Mall of Berlin frei zu bewegen. Dann fuhren wir wieder mit der Bahn zurück nach Eberswalde. Damit endete für uns ein schöner und erlebnisreicher Tag in Berlin.

Anna-Lena & Carolin, 7a

Skier angeschnallt und ab auf die Piste.

Es war ein kühler, aber schöner Morgen, als wir am Samstag den 11.03.2018 um 06:10 Uhr vor der Schule standen und auf den Bus gewartet haben. Ausnahmsweise war der Bus auch früh da, so dass wir pünktlich um 06:30 Uhr losfahren konnten. Die Fahrt verlief gut und wir waren gegen 18:15 Uhr in unserem Hotel in Österreich angekommen. Wir waren in einem kleinen aber schönen Ort namens Feichten, welches im Kauneratal liegt. Als erstes haben wir unsere Skiausrüstung geholt, also Skischuhe, Skistöcke, Skier und für diejenigen, die keine hatten, Skihelme. Dann gab es erst einmal Abendbrot und dann hatten wir noch bis zur Nachtruhe, die um 22 Uhr begann, Freizeit. Am nächsten Morgen gab es um 07:00 Uhr Frühstück. Dann haben wir um 08:10 Uhr den Bus zur Skipiste in Fendels genommen und sind nach einer ca. halbstündigen Fahrt dort angekommen. Von dort sind wir dann mit



Im Skiort Fendels hatten wir schöne Skierlebnisse.

dann Schluss und sind mit der Gondel wieder runter vom Berg, um dann mit dem Bus zum Hotel zurück zu fahren. Am nächsten Tag sind wir wieder nach Fendels gefahren. Am Dienstag sind wir nicht nach Fendels, sondern zum Gletscher gefahren. Die Busfahrt dorthin war sehr kurvig. Allerdings brachte uns der Bus nicht bis zur Piste, sondern nur zum Skilift. Mit dem Skilift ging es dann nochmal ungefähr fünf Minuten nach oben zur Piste. Unsere Skilehrer warteten schon auf uns und wir fingen gleich an. Die Pisten am Gletscher waren länger und auch teilweise etwas anspruchsvoller. Auch der Gletscher war sehr schön. Wir machten wieder um 14:20 Uhr



Jetzt geht es auf den Berg.

den Gondeln zur Piste hochgefahren. Als dann alle oben waren, haben wir uns in vier Gruppen eingeteilt, die jeweils einen Skilehrer hatten. Es waren drei Anfänger und eine fortgeschrittenen Gruppe. Zuerst haben wir in dem kleinen Teil für die Kinder die Grundlagen



Die Schülerinnen und Schüler machten erste Erfahrungen mit der Piste.



Wir warten bis es endlich losgeht.

zum Skifahren gelernt. Danach ging es dann auf die normalen Pisten, wo wir noch einiges dazulernten und das bereits Erlernte verbesserten. Um ungefähr 14:20 Uhr hatten wir

den Gondeln zur Piste hochgefahren. Am Mittwoch haben sich einige abgespalten und sind mit Herrn Hoffmann und einem Skilehrer nach Fendels gefahren, während der Rest wieder zum Gletscher gefahren ist. Am letzten Skifahrtag sind wieder alle nach Fendels gefahren. Wir durften diesmal ohne Skilehrer fahren. Wir haben uns in Gruppen zusammengeschlossen und sind dann die Pisten gefahren, die wir wollten. Einige sind am Rand sitzen geblieben und haben den anderen zugeguckt. Es war ein schöner Tag und viele wären gerne noch länger geblieben, aber das ging leider nicht, denn wir mussten wieder ins Hotel zurück. Am nächsten Tag sind wir dann ungefähr um 10:00 Uhr losgefahren und waren gegen 18:45 Uhr wieder in Eberswalde. Es war eine sehr schöne Fahrt und ich würde sie jederzeit wieder machen.

Lisa, 9/1



JUMP 3000

BERLINS 1. PARKOUR- & TRAMPOLINPARK

- WANDERTAG
- AUßERSCHULISCHER SPORTUNTERRICHT
- PARKOUR & TRAMPOLINKURSE
- GEBURTSTAGSFEIERN



JETZT SPRUNGEIT BUCHEN AUF
WWW.JUMP3000.DE

Martin Czerwinski - JUMP3000:

„Wir lieben unseren Sport und wollen ihn mit Euch teilen!“

Es war schon immer mein Traum, eine Parkour- & Trampolinhalle in Berlin zu eröffnen. Der Weg bis dahin war sehr lang und schwer. Mein Partner Jörn Fahlisch und ich mussten viele Hindernisse nehmen und auch einige Rückschläge einstecken. Am Ende jedoch, hat sich all unsere Mühe gelohnt, sodass wir am 5. Januar 2018 das JUMP3000 in Berlin Mahlsdorf eröffnen konnten.

Auf 2000qm erleben junge und alte Gäste zahlreiche Attraktionen. Gerade im Trampolinbereich präsentieren wir unseren Gästen neben den bekannten Elementen (Basketball, Volleyball, Federball, Dodgeball, Schaumstoffgrube, Battle-Beam und Trampolin-Bahn), die erste Trampolin-Halfpipe und die erste Big Wall Berlins. Ebenfalls ganz neu in Berlin, unser 300qm großer Parkour-Bereich mit festen Elementen, beweglichen Hindernissen und einem massiven Stangensystem.

Betreut werden unsere Gäste ausschließlich von Profisportlern aus den Bereichen Splash-Diving, Parkour, Turnen und Tricking. Unser Chef-Trainer Waldi ist sogar Weltmeister im Parkour und freut sich darauf, mit allen interessierten Athleten zu arbeiten und an deren Tricks zu schrauben. Neben den üblichen Angeboten für Geburtstagsfeiern und das freie Springen, möchten wir Euch für unsere Wandertagsangebote und für die Möglichkeit des außerschulischen Sportunterrichts begeistern. In unserem Trainingsprogramm trainieren wir die Koordination, die Balance, die Muskelkraft, die Ausdauer und die Akrobatik. Viele Schulturnhallen müssen bei der Ausstattung Abstriche machen. Vielleicht fehlt es sogar am nötigen Personal? Im JUMP3000 können wir genau solche Lücken schließen und den idealen Sportunterricht anbieten.

Bewegung soll wieder Spaß machen und spielerisch den Geist und den Körper formen. Habt keine Scheu, sprecht uns an und wir entwickeln gemeinsam mit euch ein passendes und spannendes Kursprogramm.



JUMP3000 GmbH • Landsberger Str. 217/218 • D-12623 Berlin • www.jump3000.de

Wie war der Zukunftstag 2018?

Am 16.04.2018 hatten die Klassen 8/1 und 8/2 ihren Zukunftstag, da konnte sich jeder einen Betrieb aussuchen und dort konnten sie dann einen Tag lang arbeiten. Ich war in Biesenthal bei der Autowerkstatt Dobberkau in der Abteilung KFZ-Mechatroniker. Um 08:00 Uhr bin ich dort angekommen und dann habe ich mit meinem Betreuer sofort angefangen, an einem BMW herum zu schrauben. Als Erstes haben wir hinten am Kofferraum die Polster entfernt, um an die Stoßdämpfer heranzukommen. Danach hatten wir erstmal eine halbe Stunde Frühstückspause. Nach der Frühstückspause hat

mein Betreuer die Stoßdämpfer repariert und dann haben wir sie wieder ins Auto eingebaut. Als Nächstes haben wir hinten am Auto den Heckscheibenwischer ausgetauscht und dann die Scheibe mit einem speziellen Auto-Shampoo gereinigt. Dann war eine Stunde Mittagspause. Als wir unsere Arbeit fortsetzen sollten, haben wir die Reifen an das Auto heran geschraubt und dann waren wir auch leider schon fertig. Mir hat dieser eine Tag sehr viel Spaß gemacht und es war echt eine coole Erfahrung und es war vor allem sehr interessant.

Bruno, 8/2



Quelle: <https://onlinestreet.de/149892-radhaus-kattanek>

Mein Zukunftstag startete am 26.04.2018 um 09:30 Uhr im Rad-Haus Kattanek in der Eisenbahnstraße in Eberswalde. Zuerst wurde ich über die Sicherheitsvorschriften belehrt. Danach ging es auch schon los. Meine Aufgaben für diesen Tag waren Fahrradkörbe zusammen-

bauen, Kindersitze zusammenbauen und Fahrräder reparieren. Am Computer haben wir ein paar Bestellungen aufgegeben. Es war ein interessanter Tag, aber ich könnte mir diesen Beruf nicht in meinem Leben vorstellen.

Leon, 8/2

Ich besuchte an meinem Zukunftstag die Finow Automotive GmbH und hatte die Möglichkeit, bei einem Rundgang die verschiedenen Aufgabenbereiche kennenzulernen und hinter die Kulissen zu schauen. Es werden in diesem Unternehmen Rohre und Profile für das Fahrwerk, die Struktur und den Motor hergestellt. Bei der Herstellung kommen auch 3-D-Lasertechnologien zum Einsatz, beispielsweise die 3-D-Laserschweißzellen. Insgesamt war es

ein informativer Tag, aber ich kann nach diesem Tag nicht einschätzen, ob ich in diesem Unternehmen später einen Beruf ausüben möchte. Der Zukunftstag ist aber eine gute Möglichkeit, um sich einen ersten Überblick über das Unternehmen zu verschaffen.

Jannis, 8/2



Quelle: <http://www.finowautomotive.de/>

Alle guten Dinge sind drei!

Wir haben es geschafft!!! Dieses Jahr war uns beim landesweiten Schülerzeitungswettbewerb in Brandenburg der erste Platz sicher. Vor zwei Jahren nahmen wir zum ersten Mal an dem Schülerzeitungswettbewerb teil und hatten dort den zweiten Platz belegt. Bei der zweiten Teilnahme belegten wir den dritten Platz und nun haben wir den ersten Preis gewonnen. Die Preisverleihung fand am 12.03.2018 im Plenarsaal des Landtages in Potsdam statt. Unser Weg begann an diesem Tag am Eberswalder Hauptbahnhof mit dem Zug, der um 09:00 Uhr losgefahren ist. Um 11:00 Uhr begann nämlich schon die feierliche Preisverleihung. Nach einer freundlichen Begrüßung machten wir uns auf den Weg zum Plenarsaal. Nach einer musikalischen Einlage einer Schülerband und einer Will-

kommensrede wurden die ersten Preise vergeben. Nach einer Weile wurde die Kategorie „Oberschule“ aufgerufen und als der erste Platz an der Reihe war, wurde der Name von unserer Schülerzeitung genannt. Daraufhin sind wir mit einem Lächeln nach vorne gegangen, um unseren Preis in Empfang zu nehmen. Neben der Urkunde wurden wir mit einem Preisgeld von 500 € belohnt. Danach konnten wir am Buffet unseren kleinen Hunger stillen. Im Anschluss haben wir uns auf den Rückweg gemacht. Wieder zurück in Eberswalde war unser erfolgreicher Tag auch schon wieder vorbei und wir gingen mit dem guten Gefühl nach Hause, den ersten Platz erzielt zu haben.

Die Redaktion



Die Schülerzeitung erhält ihre Urkunde.
Links: Britta Ernst (SPD)
Rechts: Britta Stark (SPD)

Die OBServations-Mitglieder haben in der Kategorie *Oberschule* den 1. Platz belegt und sind überglücklich.



Die OBServation hält stolz ihre Urkunde in die Kamera.



Schnell und effizient lernen

1. Setze dir ein Ziel.

Wenn du die Lust am Lernen verlierst, denke an das, was du erreichen willst, z. B. eine gute Note.

M1: <https://stock.adobe.com/de/images/ziele-setzen-ziele-erreichen/112368212>



M1



2. Mache dir einen Plan.

M2

Überlege genau, was du lernen willst und wann der Test/die Klassenarbeit ansteht, dann erstelle dir einen Plan, in dem du verzeichnest, wann du was und wie lange lernst, denn wenn du es auf einen Zeitraum verteilst, kommt es dir nicht mehr so viel vor.

M2: <https://www.src-verlag.info/ziele-strategisch-planen-und-konsequent-umsetzen/>

3. Sei aufmerksam.

Ständig geistig im Unterricht anwesend zu sein und das auch in Fächern, die man nicht mag, ist für jeden Schüler eine Tortur. Trotzdem ist es ein guter Weg dem Lernen Zuhause aus dem Weg zu gehen. Wenn du im Unterricht gut aufpasst, die Zusammenhänge und den Stoff gut verstehst, brauchst du nicht mehr viel lernen, um das jedoch zu schaffen, braucht es gewisse Voraussetzungen:

1. Schlafe mindestens 8 Stunden nächtlich, denn ausgeschlafen zu sein ist wichtig, um sich besser konzentrieren zu können.

2. Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist wichtig, um die Konzentration zu steigern.

3. Nutze die Pausen, denn nachdem man längere Zeit in einem stickigen Klassenraum sitzt, kann es hilfreich sein, in den Pausen nach draußen zu gehen und frische Luft zu schnappen.

M3: <https://de.depositphotos.com/14094278/stock-photo-dog-listening-with-big-ear.html>



M3

4. Arbeite mit dem Internet und anderen Medien

Mit Medien zu arbeiten, kann das Lernen weitestgehend interessanter machen, als das Starren auf einen vollgeschriebenen Hefter. Als Material kann dir zum Beispiel eine Doku, ein Film oder ein Video im Internet dienen, denn jeder findet es interessanter, vor dem Bildschirm zu sitzen und es kann dir sogar beim Lernen helfen, du musst nur das Passende finden. Außerdem kannst du auch Artikel im Internet finden, die dir helfen können.

M4: https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/junge-frau-mit-laptop-computer-und-smartphone-schone-studentin-arbeitet-am-laptop-im-freien_1349809.htm



M4

Annett, 9/2

Seit Jahren ist es unter Jugendlichen im Gespräch, denn fast jede/r Schüler/in zwischen 14 und 19 Jahren möchte ein Auslandsjahr machen. Nicht nur die Erfahrungen, die man dabei gewinnt und die neue Umgebung, sondern auch die Vielfalt der zu bereisenden Länder erweckt in vielen Jugendlichen diesen Wunsch. Besonders beliebt sind Amerika, Großbritannien und Australien, aber auch Frankreich und Irland liegen hoch im Kurs. Aber auch die Vielfältigkeit der Angebote begeistert viele Schüler,

denn man kann bei vielen Organisationen zwischen Au-Pair, Work and Travel, Freiwilligenarbeit, Auslandspraktika, Schüleraustausch oder einer Sprachreise wählen. Bei Jüngeren sind der Schüleraustausch und die Sprachreise sehr gefragt, bei etwas Älteren (zwischen 16-19) sind es Work and Travel und Au-Pair. Einigen werden vielleicht ein paar Begriffe nichts sagen, deswegen werde ich jetzt die vier Möglichkeiten, die ich eben erwähnt habe, kurz vorstellen.

Annett, 9/2

Schüleraustausch:

Bei einem Schüleraustausch tauschen zwei Schüler, meistens gleichen Alters, das Land in dem sie leben. So kann man für eine gewisse Zeit das Land des anderen kennenlernen und neue Erfahrungen sammeln.

Sprachreise:

Bei einer Sprachreise reist man in ein anderes Land, um dort alles kennenzulernen und um natürlich seine Sprachkenntnisse zu verbessern. Nebenbei geht man aber auch zu einer Schule oder auf ein Internat.

Work and Travel:

Bei Work and Travel arbeitet man nebenbei, ansonsten unterscheidet es sich nicht wirklich von einer normalen Sprachreise.

Au-Pair:

Bei Au-Pair ist es ähnlich, nur, dass man dort als Babysitterin und/oder Haushälterin arbeitet, also kurz gesagt, kümmert man sich um den Haushalt seiner Gastfamilie, jedoch bekommt man selbstverständlich auch ein bisschen Unterstützung.

Chefredakteurin der OBServation verabschiedet sich.

Sieben Schuljahre durfte ich ein Teil unserer Schülerzeitungsredaktion sein und es hat mir seit der siebenten Klasse immer Spaß gemacht. Vor drei Jahren wurde ich dann gefragt, ob ich nicht Lust hätte, den Posten der Chefredakteurin mit zu übernehmen. Am Anfang war ich mir noch unsicher, aber durch das gesamte Redaktionsteam fühlte ich mich der Aufgabe gewachsen. Gemeinsam haben wir dreimal beim landesweiten Schülerzeitungswettbewerb gewonnen und in diesem Jahr sogar den ersten Platz belegt, welcher für das gesamte Redaktionsteam ein großer Erfolg war. Nun ist es an der Zeit sich zu verabschieden, aber ich hoffe, dass der Kontakt bestehen bleibt. Ich wünsche allen Redaktionsmitgliedern viel Erfolg in der weite-



ren Schullaufbahn und ich hoffe, dass die AG Schülerzeitung wächst, denn ich weiß, dass man in der Schülerzeitung Spaß haben kann und Vieles dazu lernen kann. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Frau Penzler bedanken, weil sie mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Ich für meinen Teil würde als Schülerin immer wieder die AG Schülerzeitung besuchen.

Sarah, 13/2

Impressum

Oberbarnimschule
Alfred-Dengler-Straße 9
16225 Eberswalde

Ihr erreicht uns unter:

schuelerzeitung@oberbarnimschule.de

Redaktionsleitung:

Sarah Behnke

Redaktionsassistentinnen:

Frau Losert-Behr, Jeanna Hirsch,
Frau Penzler

Layout:

Sarah Behnke

Fotografen:

F. Gütschow,
B.-G. Giese

Anmerkung:

Die Fotografen werden nur benannt, wenn es sich nicht um Redaktionsmitglieder handelt.



**Ich will wissen,
was die Welt
bewegt.**

**Keine Angst vor dem NC!
Hier checken, was Deine Abi-
Note wert ist:
<http://apps.facebook.com/ncampel>**

Juliane Scheiter studiert Englisch und Sport auf Lehramt und ist eine von 20 StudienbotschafterInnen der MLU

www.ich-will-wissen.de

Unser Portal für Studieninteressierte, Bewerber, Eltern und Lehrer

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Finde Dein Studium! Jetzt auch mit unserer iOS / Android App.



Quiz

Q	F	J	M	Y	A	L	P	S	K	Q	U	K	K	W	R	K	D	K	P	K	H	S	K	V	N	C	Z	X	B
X	P	K	S	B	L	E	T	H	S	D	G	P	I	O	S	H	G	S	T	G	D	S	K	D	R	E	F	J	T
A	Q	W	Z	I	P	L	K	N	V	B	N	F	C	S	N	E	S	G	Z	K	U	G	F	F	S	U	Z	G	S
E	S	H	F	L	I	Z	X	V	M	E	A	S	B	I	X	S	T	I	C	Y	Q	E	D	G	K	J	H	I	V
T	Q	W	D	R	A	T	Z	U	I	O	P	O	L	K	J	H	G	F	D	S	A	Y	X	C	V	B	M	W	G
F	G	H	J	F	S	A	X	N	L	I	U	F	D	F	B	H	A	Q	W	G	J	B	S	H	L	J	V	D	F
W	P	G	S	Q	X	S	B	R	W	S	G	K	M	N	W	B	C	X	A	Q	W	T	O	Q	U	D	S	P	H
I	O	L	L	K	M	N	B	V	C	X	Y	A	S	D	F	G	H	J	K	I	U	Z	T	R	E	W	Q	R	F
K	Q	P	I	T	J	F	J	V	H	K	L	G	E	Q	A	F	Z	K	X	K	D	N	G	L	U	S	D	F	I
O	P	L	W	R	Z	H	B	D	V	A	T	D	F	S	E	H	B	C	K	T	U	R	I	W	A	D	V	H	S
Y	A	R	S	D	F	H	J	E	L	P	O	I	U	Z	T	R	I	W	Q	A	S	D	E	T	G	H	J	K	L
F	G	F	I	U	I	O	L	K	E	R	Q	A	S	S	T	E	T	G	B	S	K	F	U	S	X	N	K	T	G
Q	K	L	A	T	Z	U	I	O	M	N	B	V	C	X	Y	L	K	J	H	G	F	D	S	A	P	O	R	U	Z
D	X	Y	C	V	B	N	M	K	L	J	H	G	F	D	S	A	S	W	E	X	T	Z	U	I	U	S	I	O	P
A	S	D	F	H	A	S	D	F	G	H	J	K	L	P	O	I	U	Z	T	I	E	G	P	H	F	E	T	Q	A
M	N	B	V	C	L	D	O	K	I	J	Z	N	H	T	B	G	T	V	F	R	C	D	E	X	S	W	Y	A	Q
A	S	E	I	T	U	I	O	L	H	K	F	E	D	R	.	V	A	S	D	F	G	K	H	J	M	B	C	W	F
I	Z	F	R	K	G	J	M	N	B	V	C	X	Y	Q	A	S	W	E	L	O	R	T	G	R	D	G	H	K	L
Q	W	R	T	H	K	P	L	K	J	G	D	W	S	X	I	B	N	M	J	F	D	Q	A	S	D	F	G	H	J
D	X	Y	S	A	W	M	N	B	V	C	X	Y	G	H	J	K	O	U	Z	T	R	E	D	S	F	G	H	J	K
Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P	L	K	J	H	G	F	D	H	S	D	E	Y	X	C	V	B	M	C	N	M
D	V	F	F	H	J	L	K	P	O	I	U	U	Z	T	R	E	S	Q	W	E	N	T	Z	J	N	V	G	H	J
P	L	M	O	G	N	I	E	B	U	H	V	Z	G	C	T	F	C	R	D	X	E	S	Y	W	A	Q	S	D	F
P	O	L	I	K	U	J	M	Z	H	N	T	G	B	R	F	V	H	O	F	F	E	D	C	J	S	X	Q	A	Y
B	G	T	R	F	V	Z	H	N	C	D	E	M	J	U	I	K	O	L	E	S	W	Q	A	Y	X	D	S	C	F
F	S	D	E	R	Z	U	I	K	M	J	N	H	G	B	V	F	D	C	X	S	Y	A	Q	W	E	T	I	H	K
P	L	K	O	I	J	U	H	Z	G	T	F	R	F	E	D	W	S	Q	A	Y	C	X	B	V	M	N	B	G	F
D	T	H	T	S	A	D	A	S	E	R	F	G	T	L	O	K	I	U	J	H	Z	T	G	H	Z	U	J	L	K
Q	A	B	F	Z	H	J	U	R	D	W	S	X	C	V	B	N	M	J	K	I	U	O	L	P	M	N	B	V	C
B	G	H	K	R	Ä	H	H	J	K	L	P	O	I	U	Z	Q	I	G	A	V	H	G	F	D	S	A	Y	X	C

Wie gut kennt Ihr eure Lehrer?

In diesem Quiz geht es um die Lehrerabkürzungen von den Stundenplänen. Findet alle 14 Lehrerabkürzungen!

Wir geben Euch ein paar Tipps:

- Die Person hat einen Akzent.
- Die Person unterrichtet Mathematik.
- Diese Person ist Klassenleiter von der 8b.
- Diese Person leitet die AG Spielewelt.
- Diese Person verlässt unsere Schule.

Viel Spaß und Erfolg beim Suchen und Finden!



Lösung von unserem letzten Quiz:

1. A)
2. A)
3. C)
4. B)
5. A)
6. C)
7. B)

